

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erziehungsrat von Uri wählte den H. Pfarzer Bürger von Flöelen als Schulinspektor des untern Kreises an Stelle des H. Pfarzer Dr. Rager sel. Der Gewählte wirkte zuerst als Vikar in Altinghausen, dann recht segensreich als Deutschprofessor und Religionslehrer im Lehrerseminar Ridenbach und ist seit 1912 Pfarzer von Flöelen. Er hat eine große Liebe zu den Kindern, verfügt über einen tiefen Einblick in die Wirksamkeit der Schule und wird sicherlich auch uns Lehrern ein treuer Berater und warmer Freund werden. Die herzlichsten Glückwünsche und Gottes reichsten Segen ins neue Wirkungsfeld!

— Flöelen. Flöelen hat für alle Gemeindeangestellte, also auch für die Lehrkräfte eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Dieser Beschluß ehrt die finanziell stark in Anspruch genommene Gemeinde sehr.

Zug. Lernerzulagen 1919. (Eingef.) Der h. Erziehungsrat des Kts. Zug beantragt dem Regierungsrat zu handen des Kantonsrates folgende Ansätze für die Lehrerschaft der Primar- und Se-

kundarschulen: Verheiratete 900 Fr. plus 120 Fr. pro Kind unter 15 Jahren. Die gleiche Zulage erhalten auch Personen mit Haushaltung oder die sonst mit Unterhaltspflicht belastet sind. Ledige Lehrer und weltliche Lehrerinnen erhalten 600 Fr. und Lehrschwestern 300 Fr. Gemeinden, welche in den verfloßenen 2 Jahren die Lehrerbefoldungen erhöht haben, beziehen für die Erhöhungen pro 1919 die gleichen Beiträge. Wir haben an der Vorlage besonders zu beanstanden, daß die Kinderzulage nicht bis zum 18. Jahre ausgebeht wurde.

Thurgau. (-mm-) Die Abstimmung über das Gesetz betr. die Befoldung der Lehrer und Lehrerinnen ist vom Regierungsrat auf den 2. März angeetzt worden. Gleichzeitig hat das Volk auch über die Einführung der Proportionalwahl des Kantonsrates, über das kantonale Befoldungs- und Gebührenwesen (Kompetenzübertragung an den Kantonsrat) und über das Gesetz betr. die Festsetzung des Salzpreises abzustimmen. Hoffentlich wird die schwere Ladung nicht den ganzen Wagen umwerfen!

Lehrerzimmer. Verschiedene Einsendungen und Nachrichten mußten auf nächste Nummer verschoben werden.

Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Das Zentralkomitee versammelt sich Donnerstag, den 20. Febr., vormittags 11 Uhr im katholischen Vereins Hause am Wolfbach in Zürich. Den Komiteemitgliedern wird in den nächsten Tagen die Traktandenliste zugestellt. Man erwartet vollzähliges Erscheinen und bittet jetzt schon, den 20. Febr. für diese Sitzung zu reservieren.

Preßfonds für die „Schweizer-Schule“.

(Postrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis 6. Febr. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich dankt: Von Nr. 373-383: Sektion Deutsch-Freiburg (durch P. A., Shr., St. Antoni) Fr. 62.50; P. B., Shr., W'stein, Fr. 3.—, G. W., S. Shr., Sirmach, 5.—, E. Sp., Shr'in, B'holz, Fr. 5.—, J. B., Schulpl., N'rich, Fr. 5.—, B. N. in B., Fr. 2.50, Ungenannt Göschenen, Fr. 5.—, Ungenannt Sinterland, Fr. 5.—, Zyb., Fr. 5.—, Sektion Kuswil Fr. 203.—, J. B., Shr., Aup, Fr. 5.—.

Kauft Schweizer
Fabrikat!



Bequeme monatliche Zahlung.
Verlangen Sie illustrierten Katalog
Schweiz. Nähm.-Fabrik
Luzern 116

Institut St. Agnes

Dreilindenstr. 1 Luzern Dreilindenstr. 1

1. Deutsche Abteilung, Primar- und Sekundarklassen. Gymnasialklassen nach dem Studienplan der Kantonschule.
2. Französische Abteilung.
3. Vorbereitungskurse auf die verschiedenen Sprachexamen. ₣ 1084 83

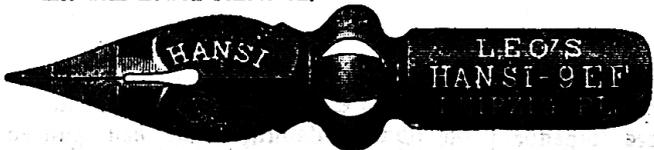


Pianos Tausch, Miete
Teilmahlung
Stimmungen · Reparaturen
A. Bertschinger & Co.
 Steinmühlgasse · Sihlstrasse Ecke
Zürich 1, nächst Jelmoli

Kantonales Lehrerseminar Säckirch.

Beginn des nächsten Schuljahres: 28. April.
Aufnahmsprüfungen: 26. und 27. März.
Anmeldungen bis spätestens 15. März. Fr. 1118 2/3
Um nähere Auskunft wende man sich an die Seminardirektion.

Eine schöne gleichmässige Schrift
erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten **Schulfeder „Hansi“** mit dem Löwen schreiben.



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.
E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN VOSS Leipzig-Plagwitz

Offene Lehrstellen an der Kantonschule St. Gallen.

Auf Beginn des neuen Schuljahres (28. April) sind folgende 4 Lehrstellen zu besetzen:

1. Lehrstelle für Mathematik (zunächst am untern Gymnasium).
2. Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie, (letzte im Nebenfach). Der bisherige Hilfslehrer gilt als angemeldet.
3. Lehrstelle für romanische Sprachen mit Englisch und eventuell Latein im Nebenfach.
4. Lehrstelle für Deutsch und Geographie, (letzte im Nebenfach).

Der Anfangsgehalt beträgt 5000 Fr. und steigt nach Ablauf der ersten zwei Jahre der Anstellung jährlich um 200 Fr. bis zum Maximum von 7000 Fr. Dazu kommen noch entsprechende Teuerungszulagen. Es ist Gelegenheit geboten, gegen ein dem Alter entsprechendes Eintrittsgeld in die Witwen-, Waisen-, Invaliden- und Altersklasse der Kantonschullehrer einzutreten; Pension: Mit 60 Jahren 3000 Fr., bis zum 65. Jahre steigend auf 4000 Fr.

Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung haben ihre Anmeldungen bis zum 22. Febr. dem unterzeichneten Departement einzureichen. 5

Das Erziehungsdepartement.

Verantwortlicher Herausgeber:

Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inseratenannahme
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahrespreis Fr. 7.50 — bei der Post bestellt Fr. 7.70
(Geb. IX 0,197) (Ausland Postzuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des „Schweiz. Katholischen Schulvereins“.
Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.
Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).

Eltern!

Das Institut Cornamusas in Trey (Waadt) bereitet seit 31 Jahren junge Leute auf Post-, Telegraph-, Eisenbahn-, Zolldienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. Französisch, Deutsch, Italienisch u. Englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. Reichliche Nahrung zugesichert durch den Betrieb eines grossen Landgutes. 20668

Empfehle den Herren Pädagogen:

„Ostern, Sursum corda“, zwei prächtige gem. Chorlieder aus Gassmanns „Christglocken“.

„Die sieben Worte Jesu am Kreuze“, von J. H. Breitenbach, für gem. und M.-Chor, abwechs. Part. 80 Rp. Ansichtsendungen bereitwilligst.

Verlag Willi, Cham.

Desinfektion.

HEROLIN ist das beste Mittel zur Desinfektion von Räumlichkeiten jeder Art. Wissenschaftlich hervorragend begutachtet. Per Kilo-Paket Fr. 5.50. Ferner empfehle Rattapan, Vertilgungsmittel für Mäuse, Ratten, Schwabenkäfer etc., per Karton Fr. 5.—, Schwabepulver Fr. 2.—
M. Zimmermann, chem. Produkte, Seidenhofstr. 10, Luzern.

Inserats

in der „Schweizer-Schule“
haben besten Erfolg.